

Gegen Pflege-Trend: So erklärt der neue CEO den Erfolg

Pflegeheime in Ulm, Senden, Pfaffenhofen und Altstadt: Die Compassio erklärt, wie sie aus den roten Zahlen gekommen ist – gegen den Trend in der Pflegebranche. Das Unternehmen stellt auch den neuen CEO vor.

Bis 2030 vergrößert sich die Compassio Gruppe mit Sitz in Ulm auf rund 120 Einrichtungen. Das lässt das Unternehmen mit Standorten in Ulm-Böfingen, Senden-Ay, Pfaffenhofen und Altstadt in einer Pressemitteilung wissen. Die Gruppe ist mit 94 stationären Pflegeeinrichtungen und über 10.800 Pflegeplätzen – inklusive „Junge Pflege“, Tagespflege, Außerklinische Intensivpflege und betreutes Wohnen – einer der fünf größten privaten Betreiber in Deutschland. „Compassio gelang im Geschäftsjahr 2024 die Rückkehr in die Gewinnzone – und das entgegen dem Branchentrend“, heißt es in der Mitteilung.

Herausforderungen in der stationären Pflege führten in den letzten zwei Jahren zu mehr als 1000 Insolvenz- und Schließungsfällen von Pflegeheimen,

teilt Compassio mit. Anders sei es bei Compassio, die mit dem vor 20 Monaten gestarteten, neuen CEO Christopher Nolde den Fokus auf „operative Exzellenz“, die „Integration“ aller Unternehmensbereiche und digitalisierte Prozesse lege. „Erstmals konnte die Gruppe die Umsatzmarke von 500 Millionen Euro überschreiten und eine operative Ergebnisquote von rund 2,5 Prozent erzielen.“

Leiharbeit abgebaut

Maßgeblich für den Erfolg seien die Steigerung der Belegung der Bestandshäuser auf 92 Prozent, der vollständige Abbau von Leiharbeit sowie ein straffes Kosten- und Pflegesatzmanagement. 2024 wurden acht neue Einrichtungen mit rund 1000 neuen Pflegeplätzen in Betrieb genommen. Die „Junge

Pflege“ als strategisches Wachstumsfeld werde weiter ausgebaut. Dabei handelt es sich um ein Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot speziell für Menschen zwischen 18 und 65 Jahren, etwa nach Unfall oder Krankheit.

Mit Oliver Jaenicke (CFO), Monika Nirschl (COO) und Johannes Knake (CPO) „führen wir das Unternehmen konsequent nach betriebswirtschaftlichen Kennzahlen“, sagt Christopher Nolde. Dabei setze das Team auf eine „agile und ergebnisorientierte Führungskultur“. 3300 neue Mitarbeitende habe man 2024 eingestellt. Auch gute Dienstpläne und offene Kommunikation seien wichtig. „Wir verdienen wieder Geld mit unserem Kerngeschäft – und setzen weiter auf Wachstum.“ swp/kam

Wörter:	334	Jahrgang:	2025
Autor/-in:	Karin Mitschang	Ausgabe:	Einzelausgabe
Medienkanal:	ONLINE	Visits (VpD):	426.135 ¹
Mediengattung:	Online News	Unique Users (UUpD):	36.000 ²
Medientyp:	ONLINEMEDIEN		

Weblink: <https://www.swp.de/lokales/ulm/compassio-aus-ulm-waechst-gegen-pflege-trend-so-erklaert-neuer-ceo-den-erfolg-78011374.html>

¹ von PMG gewichtet 02-2025

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+

Abbildung: Christopher Nolde führt Compassio seit 2023, angetreten als CRO, seit Mitte 2024 als CEO.